

Den Kilimandscharo halb bezwungen

24 von 26 Teilnehmern der Spendenaktion «Jeder Höhenmeter zählt» haben die Horombo-Hütte erreicht. Ausgerechnet der Expeditionsleiter musste umkehren.

Von Marco Nüssli*

Nach dem ersten Aufstieg zur Mandara-Hütte (2700 Meter über Meer) hat Stephan Holderegger aufgeben müssen. Der ganze Organisationsstress, der kurz vor der Abreise eingefangene Blutinfekt und die turbulente Anreise (unser erster Flieger musste wegen technischer Probleme nach Zürich zurückkehren) waren zu viel für den Körper des Lungentransplantierten. «Ich stehe noch immer unter starken Medikamenten, ein Weitergehen wäre zu gefährlich. Ich will mein Leben nicht riskieren», sagte er.

Es folgte ein emotionaler Abschied von dem Mann, der ein ganzes Jahr für die Planung der Tour aufgewendet hatte und so gerne als erster Lungentransplantierte den höchsten Berg Afrikas bestiegen hätte. Seine Lebensgefährtin Ruth Schäfer, für deren Spital in Kenia das Projekt «Jeder Höhenmeter zählt» Geld sammelt, trat den Aufstieg gar nicht erst an: Sie wusste, dass Stephan nach einem Tag umkehren würde.

Zeit, die Natur zu geniessen

Mir selbst sind die ersten beiden Aufstiegstage in unterschiedlicher Erinnerung. Tag 1 führte uns auf einer einfachen Route 1000 Höhenmeter hinauf durch den wunderschönen Regen-



Eindrücklich: Ein Stück des Weges auf den Kilimandscharo führt durch den wunderschönen Regenwald. Bild Marco Nüssli

wald. Ich hatte Zeit, die Natur zu geniessen und kam nach sechs Stunden mit frischen Beinen bei der Mandara-Hütte an. Die Einhaltung der drei eisernen Gebote für einen erfolgreichen Aufstieg hatte sich ausgezahlt: Lang-

15.-22. Februar
Kilimandscharo-Expedition
Weitere Infos: www.suedostschweiz.ch/dossier

sam gehen, tief atmen, nicht sprechen. Eine kleine Unterhaltung mit unserem Tourenführer Alfred konnte ich mir dennoch nicht verkneifen. Kaum zu fassen: Dieser Mann läuft seit 20 Jah-

ren den Kilimandscharo rauf und runter und sieht mit seinen 52 Lenzen noch immer aus wie Mitte 30 ...

Der zweite Tag gestaltete sich ganz anders: Wegen einer Erkältung entschloss ich mich, mich der langsamen Gruppe anzuschliessen, zu der auch Ex-Miss-Schweiz Amanda Ammann gehörte. Angeführt wurde sie vom renommierten deutschen Sportarzt Klaus Gerlach – er betreut neben diversen Spitzensportlern auch die Fussballer des Bundesligisten Mainz 05. Wir schritten vor allem deshalb so gemächlich bergwärts, weil unser ältester Teilnehmer Hennie (70) schon am ersten Tag Schwierigkeiten bekundet hatte. Zusammen mit Hennie bil-

dete ich das Schlusslicht der Gruppe. Noch vor dem Mittagessen entschied sich der Holländer aber zur Umkehr. Weil wir schon viel Zeit verloren hatten, wies mich Klaus an, schneller zu gehen. Eine Weile versuchte ich das, dann jedoch musste ich den Rest der Gruppe ziehen lassen. Ich wollte meinen Puls unter 130 halten.

Pole, pole, sagen sie in Tansania, langsam langsam. So schritt ich dann stundenlang nur von meinem Träger begleitet der Horombo-Hütte auf 3720 Metern über Meer entgegen und erreichte diese nach neun Stunden als Letzter von allen – jedoch in guter Verfassung: Ohne Kopfschmerzen (die ersten Anzeichen der Höhenkrankheit) und mit guten Beinen.

Ernüchterndes Erwachen

Voller Zuversicht stieg ich ins Bett: Ein Tag Akklimatisierung auf Horombo – dann würde ich bereit sein für den weiteren Aufstieg. Dachte ich. Es kam anders: Magenkrämpfe und akuter Durchfall liessen mich erwachen. Anstatt mit der Gruppe auf einen Tagesausflug zu gehen, blieb ich auf Geheiss des Arztes in der Hütte, wo ich mich nun zu erholen versuche. An sich wäre Durchfall ja unproblematisch, am Kilimandscharo ist er es aber nicht: Der Flüssigkeitsverlust kann sich später negativ auswirken.

Heute geht es hinauf zur Kibo-Hütte auf 4700 Metern über Meer. Nach einer Rast von wenigen Stunden werden wir um Mitternacht dann Richtung Gipfel (5895 Meter über Meer) aufbrechen. Prognose: Schon das Erreichen der Kibo-Hütte werde ich mit meinem Magen als Erfolg werten

müssen. Amanda Ammann aber schafft es nach ganz oben.

*Marco Nüssli ist stellvertretender Chefredaktor von Tele Südostschweiz. Er begleitet die Expedition auf den Kilimandscharo. Für die «Südostschweiz» wird er von seinen Erlebnissen am Berg berichten. Auch auf ihn kann gesetzt werden. Das Sponsorenformular und Informationen finden sich auf www.hochhinaus.org.

In Afrika Bergsteigen und dabei Gutes tun

Am 15. Februar ist eine 26-köpfige, prominent besetzte Delegation nach Afrika geflogen, um den Kilimandscharo, den höchsten Berg Afrikas, zu besteigen. Mit dabei ist unter anderen auch Ex-Miss-Schweiz Amanda Ammann. Mit der Aktion sollen möglichst viele Spendengelder gesammelt werden: jeder Höhenmeter, den die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schaffen, wird von deren «Sponsoren» bezahlt. Das Geld, das so zusammenkommt, wird vollumfänglich dem Rhein Valley Hospital im Nordwesten Kenias zugutekommen. Das Spital wird von der Appenzellerin Ruth Schäfer geführt und ermöglicht der Landbevölkerung den dringend benötigten Zugang zu medizinischer Versorgung. (so)

Bisher erschienen: «Alles bereit für den Kilimandscharo» (15. Februar) und «Der grosse Kampf mit dem Kilimandscharo» (18. Februar).

ANZEIGE

Chur zur Zeit der Inquisition

Silvana Casura, eine junge Frau aus Chur, wird jäh aus ihrem geordneten Alltag gerissen. Mehr und mehr verwebt sich ihr Leben mit dem der kleinen Katharina und deren Vater, des Scharfrichters zu Chur, genannt «Der Adler». Gegenwart und Vergangenheit mischen sich im Hitzesommer des Jahres 2003 mit dem Unfassbaren aus dem Jahre 1540. Schon bald verliert Silvana die Kontrolle über ihr eigenes Leben und die sicher geglaubte Gegenwart. Unterdessen mahlen die unerbittlichen Mühlen der Inquisition und hinterlassen im späten Mittelalter Angst, Verbitterung und Tod.

Dieser Roman ist ein spannendes Vexierspiel zwischen Gegenwart und Vergangenheit, zwischen Hoffen und Bangen, zwischen Licht und Dunkel.

Philipp Gurt
Die Tochter des Scharfrichters
Roman
2010. 225 Seiten, broschiert,
Fr. 28.- / € 17.90 (D)
ISBN 978-3-905688-63-4



Einladung zur Vernissage am 9. März 2010:

- Treffpunkt:** um 18.00 Uhr beim Restaurant Calanda, Postplatz, 7000 Chur
- 18.00 Uhr:** Begrüssung durch den Autor Philipp Gurt
Spaziergang zu einzelnen Schauplätzen des Romans
Insgesamt werden fünf Plätze besucht, an welchen Philipp Gurt entsprechende Szenen aus seinem Buch vorliest.
- ca. 19.30 Uhr:** Ende des Rundgangs und Ankunft in der Buchhandlung Schuler, Grabenstrasse 9, 7000 Chur
Der Südostschweiz Buchverlag und die Buchhandlung Schuler laden herzlich zum Apéro ein.

SÜDOSTSCHWEIZ
BUCHVERLAG

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei:
www.suedostschweiz-buchverlag.ch | info@suedostschweiz-buchverlag.ch
Südostschweiz Buchverlag, Postfach 732, CH-8040 Zürich | Tel. 044 491 21 30 | Fax 044 493 11 76